

Dreimal Top Ten zum Abschluss

Langlauf Parallel zu den Weltcup-Rennen im Engadin fand am Wochenende in Pokljuka das Continentalcup-Finale mit drei Rennen statt. Die Innerschweizer Ausbeute kann sich mit drei Top-Ten-Platzierungen sehen lassen. Die Engelbergerin Lea Fischer schaffte es im Sprint auf den fünften Schlussrang. Die bald 23-jährige freute sich: «Im Sprint hat es endlich wieder einmal in den Final gereicht. Es hat richtig Spass gemacht.» Die positiven Gefühle nahm Fischer in das Rennen im klassischen Stil mit. «Ich konnte gegen Schluss immer mehr aufdrehen und mir so den zwölften Rang sichern.» Das Verfolgungsrennen in der freien Technik beendete sie auf Rang 18.

Der Obwaldner B-Kaderathlet Janik Riebli arbeitete sich im Sprint in den Finalauf vor und wurde hinter drei Franzosen Vierter. «Angesichts meiner müden Beine darf ich von einem gewonnen vierten Platz sprechen», stellte er fest. Bei den Distanzrennen machte er sich an die Aufarbeitung von Schwächen. Er wurde 33. und 35 und meinte: «Ansätze sind da, ich muss einfach noch besser werden.» An dieser Stelle zu erwähnen ist Janiks vier Jahre jüngerer Bruder Ramon Riebli, der im Sprint der U20 in den Halbfinal einzog und sich in der Endabrechnung auf Platz 17 klassierte.

Cyril Fähndrich findet nochmals seine Form

Für die dritte Top-Ten-Platzierung sorgte beim Klassischrennen über 15 Kilometer Cyril Fähndrich. Der Eigenthaler wurde hervorragender Sechster. «Nach einigen verkorksten Distanzrennen bin ich froh, noch einmal die Form gefunden zu haben. Im Sprint holte sich Fähndrich den 18. Rang. In der Verfolgung landete er auf Rang 17 und war damit sechs Ränge besser klassiert als Avelino Näpfli. Der Beckenrieder belegte die Ränge 36 im Sprint und 31 im Klassischrennen. (rb)

Flavia Barmettler steigert sich

Biathlon In Obertilliach ging am Wochenende der IBU-Cup zu Ende. Der Cup, auf zweithöchster Stufe des Biathlons, hat in dieser Saison coranabedingt nur an vier Standorten einen Halt eingelegt. Für die Alpnacherin Flavia Barmettler war es die erste vollständige IBU-Cup-Saison. Bei zahlreichen Rennen haderte die 22-jährige im Schiessstand. Am letzten Samstag gelang ihr beim Sprint ein versöhnlicher Saisonabschluss. Die Athletin des Skiclubs Schwendi-Langis erzielte mit nur einem Fehlschuss das beste Schiessresultat in dieser Saison. Hätte das Material in der Loipe noch besser gepasst, wäre für Barmettler ein optimales Resultat möglich geworden. Es resultierte letztlich der 44. Schlussrang. Am Tag davor hatte sie noch den 100. Rang belegt. Die Saison geht für Barmettler und Co. Ende März mit den nationalen Meisterschaften in Realp zu Ende. (rb)

Triumph am Heimrennen

Auf dem Langis gewinnen die Einheimischen Vince Vogel und Molly Kafka den Zentralschweizer Biathlon-Meistertitel.



Erfolgreich unterwegs: Vince Vogel erholt sich nach der Zielankunft, Molly Kafka trifft im Schiessstand ein.



Bilder: René Burch (Sarnen, 14. März 2021)

Roland Bösch

Bei einer Meisterschaft eine Goldmedaille zu gewinnen, ist für den Obwaldner Vince Vogel nichts Neues. Im letzten Jahr durfte sich der 15-jährige Giswiler bereits als Schweizer Meister feiern lassen. Dennoch freute sich Vogel am Sonntag über den Zentralschweizer Biathlon-Meistertitel in der Kategorie U15 beim Heimrennen auf dem Langis ob Sarnen. «Ich habe trainiert und die Gegner haben trainiert. Da weiss man nie, wo man genau steht», analysierte er.

Dass dieser Saisonvergleich Mitte März überhaupt noch möglich wurde, verdankt der Gymnasiast den engagierten Funktionären seines Vereins. Der Skiclub Schwendi-Langis stellte den Wettkampf in Zusammenarbeit mit den Sport-

schützen Giswil kurzfristig auf die Beine. «Ich bin überwältigt, was in kurzer Zeit organisierbar ist, wenn alle Beteiligten am gleichen Strick ziehen», zeigte sich OK-Präsidentin Angelika Zberg begeistert. Die rund 70 Helfenden wurden am Sonntag bei Wind und Schnee nicht geschont. «Der Sturm machte unsere ganzen samstäglichen Vorbereitungsarbeiten zunichte», blickte Zberg zurück.

Vince Vogel ist ein Multitalent

Vince Vogel nahm das Wetter ziemlich gelassen. «Bezüglich des Windes hatten wir während des Wettkampfs ziemlich Glück. Wir mussten vor dem Schiessen jeweils einfach kurz den Neuschnee aus dem Diop-ter blasen», erklärte er. Der Obwaldner dominierte das

Rennen trotz der insgesamt vier Schiessfehler und sicherte sich mit einem Vorsprung von 50 Sekunden den Tagessieg. Vogel hat die wettkampffreie Zeit offensichtlich gut überstanden. Da stellt sich die Frage, was er mit den rennfreien Wochenenden angefangen hat. «Ich war öfters auf den Alpinski anzutreffen. Das mache ich ebenfalls sehr gerne», erklärte das Multitalent. Bekanntlich ist er auch auf dem Tennisplatz anzutreffen und spielt leidenschaftlich gerne Klavier.

Für die ein Jahr jüngere Klubkollegin Molly Kafka war der ZSSV-Meistertitel bei den U15-Mädchen hingegen eine Premiere. Für den Tagessieg reichte es nicht ganz, Kafka musste der Engadinerin Valeria Benderer den Vortritt lassen. «Für mich stimmt das Resultat

auch so sehr gut. Ich habe vor dem Rennen nicht mit dem Titel gerechnet», bilanzierte die Oberstufenschülerin.

Molly Kafka freut sich auf nationale Meisterschaften

Das Langlaufgebiet respektive das Restaurant Schwendi-Kaltbad ist ihre zweite Heimat. Hat sie vom Heimvorteil profitiert? «Es war sicherlich kein Nachteil, dass ich die Strecke und den Schiessstand kenne. Zudem haben wir in den Tagen vor dem Anlass noch einen Trainingswettkampf bestritten», sagte Molly Kafka. Auch wenn die 13-jährige an den kommenden zwei Wochenenden ohne Heimvorteil antritt, freut sich Molly Kafka auf die weiteren Rennen in Pontresina und Ende März bei den nationalen Meisterschaften in Realp: «Ich finde Biathlon

einen coolen Sport. Es war schon sehr schade, so lange keine Rennen zu laufen.»

Biathlon

Langis. Leonteq-Cup. Challenger. Mädchen U15 (15. Klasse): 1. Valeria Benderer (Scul). 2. Molly Kafka (Schwendi-Langis). – Ferner: 5. Anja Odermatt (Schwendi-Langis). 10. Julia Burch (Schwendi-Langis). 11. Eliane Kiser (Schwendi-Langis). 12. Anina von Deschwanden (Schwendi-Langis). 14. Lisa Sigrist (Schwendi-Langis). 15. Antonia Langenstein (Nordic Engelberg). – **Mädchen U13 (19):** 1. Lina Berger (Schwendi-Langis). 2. Giannina Pillar (Schwendi-Langis). – Ferner: 4. Katharina Gwerder (Schwendi-Langis). 9. Lynn Odermatt (Schwendi-Langis). 16. Jael Lütenegger (Ibach). 19. Corina Kaufmann (Ibach). **Knaben U15 (15):** 1. Vince Vogel (Schwendi-Langis). – Ferner: 4. Andreas Gwerder (Schwendi-Langis). – **Knaben U13 (15):** 1. Tobit Keller (Einsiedeln). – Ferner: 10. Arwin Inkermann (Schwendi-Langis). 15. Colin von Deschwanden (Schwendi-Langis). Die detaillierte Rangliste ist unter scs-l.ch aufgeschaltet.

Geglückte Sörenberg-Premiere

Bei den Punkterennen auf der Ochsenweid liefern sich rund 150 Nachwuchsathleten teilweise hart umkämpfte Rennen.

Ski alpin Ein ganzes Jahr haben die U16-Athletinnen und -Athleten ohne einen einzigen Wettkampf fleissig trainiert. Vor einer Woche fanden die ersten Punkterennen der Saison auf der Klewenalp und in Engelberg statt; dieses Wochenende nun die Premiere auf der Ochsenweid in Sörenberg. Am Samstag und am Sonntag haben sich je rund 150 Rennfahrer im Alter zwischen 11 bis 15 Jahren zu den ersten Rennen im Gebiet des Luzerner Schneesport Verbandes (LUSV) getroffen.

Die beiden Combirace-Rennen am Samstag fanden bei herrlichen Bedingungen statt. Dass nur Ryan Reichmuth (Drusberg, Knaben U14) ein Doppelsieg gelang, zeigt, wie umkämpft die zwei Rennen waren. Reichmuth stellte auch gleich die Tagesbestzeiten auf.



Sarah Koch vom Skiclub Hasle gewann in der Kategorie U16 das erste Combirace. Bild: PD

Am Sonntag zeigte sich ein völlig anderes Bild. Bei Schneefall und deshalb ruppiger Piste waren die jungen Athleten in zwei Slaloms ganz besonders gefordert. In allen Kategorien ausser

bei den Mädchen U14 resultierten Doppelsiege. Die Tagesbestzeiten stellten Delia Lang (Büren-Oberdorf) und Mika Marty (Hergiswil) auf. Mit je drei Podestplätzen über beide Tage betrachtet waren Elin Würsch (Beckenried-Klewenalp) und Noah Gisler (Gotthard-Andermatt) am erfolgreichsten.

Wegen der Pandemie gibt es keine Siegerehrungen

Die strengen Schutzmassnahmen machten zwar Siegerehrungen unmöglich, trübten die tollen Leistungen aber in keiner Art und Weise. Der LUSV konnte dank des grossen Einsatzes von vielen Helfern aus diversen Skiklubs und dank der tatkräftigen Unterstützung der Bergbahnen Sörenberg sportlich wie auch organisatorisch erfolgreiche Rennen durchführen. (aa)

Drei Podestplätze für Weber

Der Schwyzer Sean Weber glänzt bei den Riesenslalom- und Slalomrennen der Interregion Mitte in Engelberg.

Ski alpin Nach einer stürmischen Nacht mussten sich die U16-Rennfahrer am Freitag bis zum Mittag gedulden, bis die Pisten im Stand Engelberg freigegeben werden konnten. Infolge der Verzögerung entschloss sich die Jury, den Riesenslalom in nur einem Lauf zu werten. Insgesamt konnten sich 71 Fahrerinnen und Fahrer der fünf Regionalverbände für die Rennen qualifizieren. Im Riesenslalom überzeugte Shaienne Zehnder vom Skiclub Ahorn Eriswil mit der Bestzeit. Stärkste Innerschweizerinnen auf den Rängen 4, 5 und 6 waren Aisha Läubli, Ladina Christen und Delia Lang, alle vom Nidwaldner Skiverband. Bei den Knaben gab es ein Zentralschweizer Podest: Der Schwyzer Sean Weber schob sich zwischen die Nidwaldner Mika Marty und Gian Imholz.

Am Samstag waren zwei Slalomrennen angesagt. Bei den Mädchen dominierte die Zürche-

rin Allegra Frei. Im zweiten Rennen fuhr die Zugerin Luana Fleischli auf den zweiten Platz. Bei den Knaben siegte im ersten Slalom der Zuger Res Hächler vor Sean Weber und Nick Rickenbach. Im zweiten Rennen zeigte Weber wiederum seine Konstanz. Er fuhr als Sieger durchs Ziel und konnte somit drei Podestplätze ausweisen, was ihn zum erfolgreichsten Fahrer der Interregion Mitte machte. «Die letzten zwei Jahre hatte ich mit Wachstumsbeschwerden in den Knien zu kämpfen. Auf diese Saison hin konnte ich erstmals einen richtigen Aufbau machen», sagte der Athlet, der im Luzerner Skiverband trainiert. Der ZSSV mit Mika Marti, Sean Weber, Gian Imholz, Nick Rickenbach, Res Hächler und Andre Christen dominierte die Knabenkategorie. Am Wochenende finden die JO-Schweizer-Meisterschaften in Engelberg statt. (mac)